

KAHLES HELIA 3,5 - 18 X 50 I

KLASSE KANN BEZAHLBAR SEIN

Kahles schuf mit dem Helia 3,5-18x50i ein Zielfernrohr für ein weites jagdliches Einsatzfeld. Dabei harmonisiert das schlanke Zielfernrohr mit allen Jagdwaffentypen. Trotz seiner Spitzenoptik bleibt es bezahlbar.

Text: Roland Zeitler

TECHNISCHE DATEN: KAHLES HELIA 3,5 - 18 X 50 I



Hersteller: Kahles GmbH, Guntramsdorf (A),
www.kahles.at



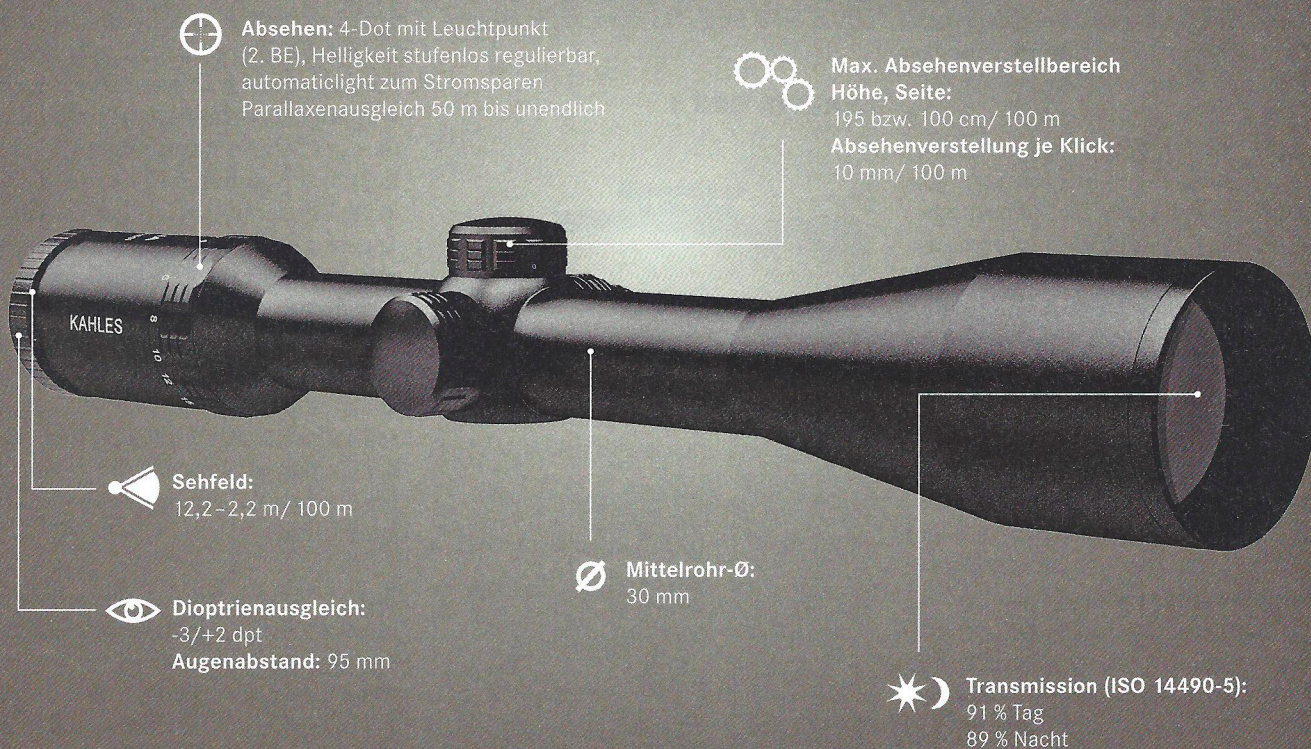
Gewicht: 660 g



Preis (UVP): 1.950 €



Länge: 383 mm



Kahles ist ein traditionsreicher Zielfernrohrhersteller. Im Lauf der verschiedenen Epochen hat Kahles stets seine Produkte den Bedürfnissen der Jäger angepasst. Heute hat der Jäger aufgrund veränderter Jagdbedingungen andere Anforderungen an seine Zieloptik als noch vor 50 Jahren. Hinzu kommt der technische Fortschritt. Das neue Helia 3,5-18x50i spricht Jäger an, die ein sehr universelles Zielfernrohr suchen. Bis auf Bewegungsjagden deckt das Helia alle jagdlichen Bereiche ab. Egal ob Ansitz auf Reh oder Hirsch, ein Nachtansitz auf Sauen oder eine Extremjagd in Alaska ansteht. Auch ist es geradezu prädestiniert für die Gebirgsjagd.

FÜGT SICH HARMONISCH INS WAFFENBILD EIN

Immerhin hat das Glas einen knapp über 5-fachen Zoom. Der Vergrößerungsbereich von 3,5- bis 18-fach reicht für alle Schüsse bei Pirsch und Ansitz. Meine Anforderungen bei problematischem Licht oder der Nachtjagd erfüllen auch qualitativ hochwertige Zielfernrohre mit 50 mm Objektiv. Ihre Silhouette ist schlanker. Aus diesem Grund harmonisieren sie sogar noch mit edlen Kipplaufbüchsen.

Das stabile Aluminiumrohr weist eine kratzfest harteloxierte samtmatte Oberfläche auf. Sie verhindert starke Lichtreflexe. Das 30 mm starke Mittelrohr bietet eine Montagelänge von 16 cm. Dadurch kann der Augenabstand beim Montieren exakt justiert werden. Der Vergrößerungsverstellring ließ sich auch mit nasser Hand sicher greifen. Er lief sehr weich und gleichmäßig, ebenso der Dioptrienausgleich am Okularende (beide auch bei -20 °C) problemlos.

Die Klick-Absehenverstellung rastet sauber. Eine Prüfung ergab, dass je Klick exakt um 1 cm/100 m verstellt wurde. Die Wiederholgenauigkeit war sehr hoch. Immerhin lässt sich das Absehen auf 100 m um 195 cm in der Höhe verstellen. Das ist für jagdliche Zwecke mehr als ausreichend. Optional ist eine individuelle Absehensschnellverstellung erhältlich. Die Skalen an den Türmen



VORTEILE

- > Brillantes Bild mit hoher Schärfe und hohem Kontrast
- > Großer Vergrößerungsbereich
- > Praxisgerechtes Leuchtabsehen
- > Automatische Leuchtabsehenabschaltung
- > Zuverlässige, präzise Mechanik
- > Tags: hohe Lichttransmission
- > Hochwertige Ausführung

NACHTEILE

- > Nicht ideal für Bewegungsjagden
- > Skalen nur mit Werkzeug nullbar
- > Nachts: Lichttransmission knapp unter 90 %
- > ASV nur optional; gegen Aufpreis

lassen sich mit einem Hilfsmittel nullen. In der Seitenabdeckkappe befindet sich eine Ersatzbatterie.

Ebenfalls am Mittelrohr befindet sich die Kombi-Einheit für Parallaxenverstellung und Leuchtabsehen. Beide Verstellräder sind mit griffigen, gerillten Rippen ausgestattet, die sich bequem drehen lassen. Beim stufenlosen Parallaxenausgleich findet man die Entfernungangaben 50 m, 100 m und unendlich. Die Leuchtstärke des Leuchtpunkts lässt sich stufenlos dimmen. Die Linien des Absehens 4 Dot (2. BE) sind bei 18-fach 2 mm dünn.

LEUCHTPUNKT VOLL TAGESLICHTTAUGLICH

Der Leuchtpunkt misst 8 mm. Er ist ohne Beleuchtung im Fadenkreuz als schwarzer Punkt sichtbar. Dabei zeichnet er sehr konturenscharf und kreisrund ab. Die Helligkeit des Leuchtpunkts deckt alle jagdlichen Anforder-

ungen ab. Er ist selbst bei sehr hellem Sonnenlicht gut zu erkennen. Die Energiesparfunktion erkennt, wenn die Waffe sich außerhalb einer Anschlagposition befindet und schaltet den Leuchtpunkt dann automatisch ab. Dies ist der Fall, wenn die Waffe seitlich abgelegt beziehungsweise abgestellt wird.

Das Sehfeld von 12,1 m bis 2,2 m auf 100 m reichte mir vollkommen aus. Den üppigen Vergrößerungsbereich fand ich sehr bereichernd. Schnelle Schüsse auf kurze Distanzen etwa bei der Waldpirsch waren kein Problem. Der Leuchtpunkt saugte sich auf dem Ziel sehr gut fest. Sehr präzises Anhalten und Punktsschüsse waren bei weiten Entfernungen dank 18-facher Vergrößerung kein Problem. Mit ihr konnte ich sogar einige Knopfböcke als solche ansprechen.

MÄSSIGER NACHT- LICHTDURCHLASSWERT

Die mehrfach vergütete Optik zeichnete sich durch ein helles und kontrastreiches Bild aus. Es wurden 91 % Lichttransmission für Tag bzw. 89 % für die Nacht gemessen. Der hohe Kontrast konnte mit einer MTF-Messung verifiziert werden.

Das Bild war gestochen scharf. Die Randschärfe erreichte die Note „sehr gut“. Insgesamt handelt es sich um eine hochwertige Optik. Der Falschlichtanteil ist mit 2,8 % gering. Das gegen Innenbeschlag mit Stickstoff gefüllte Zielfernrohr erwies sich im mehrstündigen 1 m tiefen Wasserbad als dicht. Ferner war es sehr schussfest. Ich hatte es unter anderem auf einer Repetierbüchse im Kaliber .450 Dakota zum Erproben starker Handladungen montiert.

Fazit: Mit dem Helia 3,5-18x50 i schuf Kahles ein Universalzielfernrohr für Pirsch und Ansitz, das jagdpraktischen Anforderungen und Wünschen gerecht wird. Mich hat es im heimischen Mittelgebirgsrevier auf jeden Fall mit seiner Leistung überzeugt.

